

Porträt-Büste erinnert an den Neusser Ehrenbürger Hermann Wilhelm Thywissen

Denkmal steht unterhalb des Zeughauses: Hier hat er „seine Schützen“ im Blick

Hermann Wilhelm Thywissen, der am 10. April 1917 geboren wurde, ist im kollektiven Gedächtnis der Menschen in unserer Stadt Neuss fest verankert. Er verkörperte das Idealbild eines Neusser Unternehmers, der sich auf so gut wie allen Feldern des gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Lebens in seiner Heimatstadt mit Leidenschaft, Klugheit und Weitsicht engagierte. Mit seinem Tod 2008 ging eine Ära zu Ende.

Die stete Erinnerung an Hermann Wilhelm Thywissen ist freilich eine gern geübte Pflicht; sie gipfelte am 8. April 2017 in der Enthüllung einer Porträt-Büste unterhalb des Zeughauses, mit der auf wirkungsvolle Weise der Neusser Ehrenbürger gewürdigt wird. Die Gestaltung des Denkmals erfolgte durch den Darmstädter Künstler Thomas Duttenhoefer.

Die Bürgergesellschaft und der Neusser Bürgerschützenverein trieben das von zahlreichen Spendern und Sponsoren unterstützte Projekt schwingvoll voran. Bei der feierlichen Übergabe der Büste an die Öffentlichkeit wurde den vielen Anwesenden noch einmal ins Gedächtnis gerufen, in welcher herausragender Weise sich Thywissen um das Wohl der Stadt verdient gemacht hat.

Seine Leistungen an dieser Stelle im Detail aufzuführen, hieße wohl, Eulen nach Athen zu tragen. Erwähnt werden muss aber seine überaus enge Beziehung zu „seinen Schützen“, denen er sich Zeit seines Lebens so eng verbunden fühlte. Seit 1952 wirkte er im Komitee mit, 1954/55 war er zusammen mit seiner Frau Ilga das Schützenkönigspaar. Ab 1961 versah er das Amt des Schüt-

zenpräsidenten, das er über 31 Jahre lang bekleidete. „Er liebte die Schützen, und die Schützen liebten ihn“, heißt es denn auch bezeichnend in einem Aufsatz über Hermann Wilhelm Thywissen, auf dessen Wirken wir Neusser stolz sein können.

Simon Hopf

